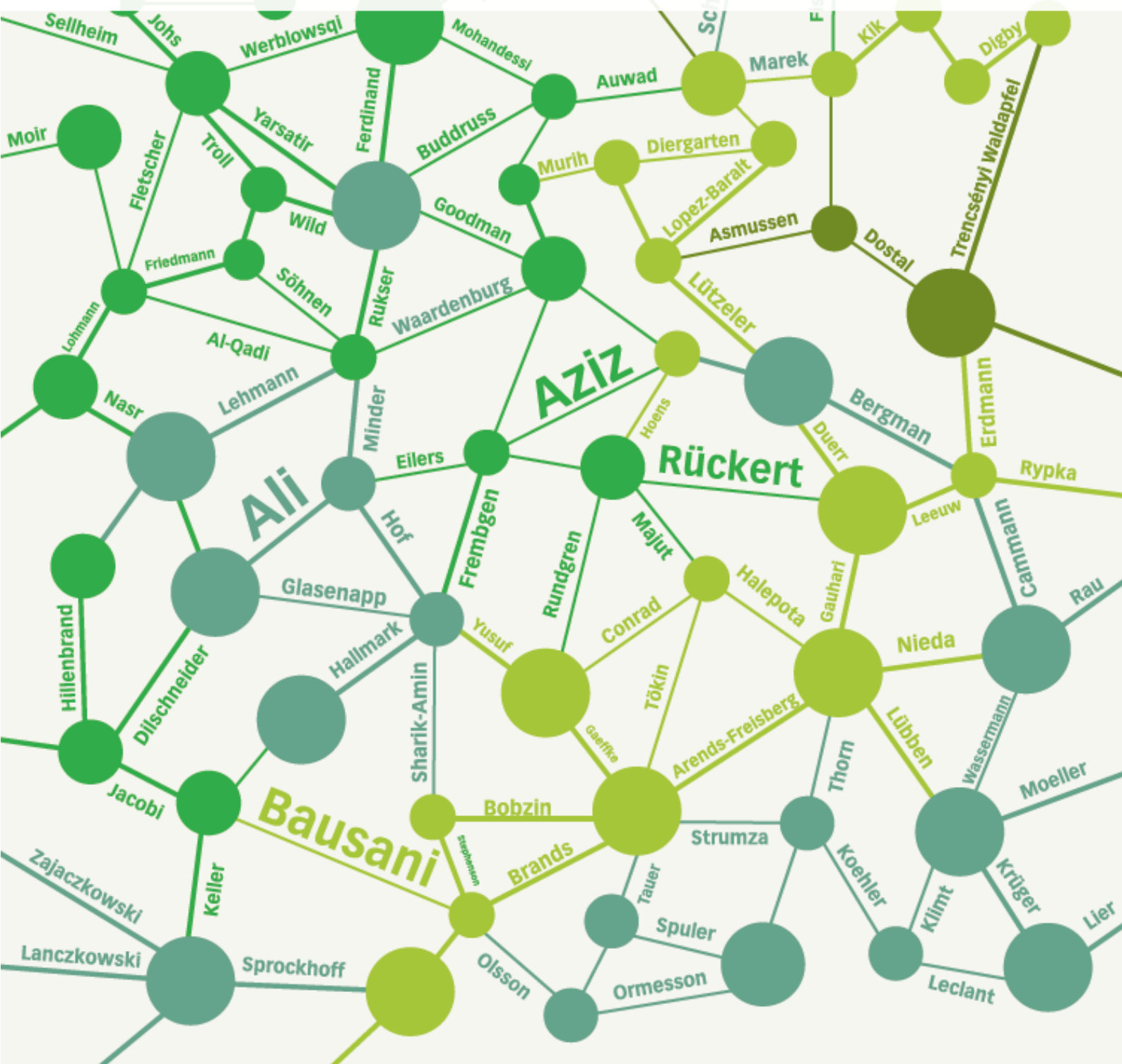


Brücke zwischen Ost und West: Aus dem Nachlass von Prof. Dr. Annemarie Schimmel

Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 17 Uhr | Eintritt frei



Brücke zwischen Ost und West. Aus dem Nachlass von Prof. Dr. Annemarie Schimmel.

Ausstellung der Universitätsbibliothek Erfurt
15. April bis 27. Mai 2016

Konzeption, Gestaltung und Text von Thomas Bouillon,
unter Mitarbeit von Saeed Zarrabi-Zadeh,
Lea Fiedler, Melih Kökcü, Mahabbat Maltabarova,
Sarah-Marie Richardt und Muhammad Hamza Tariq.

Erfurt: Universitätsbibliothek, 2016

urn:nbn:de:gbv:547-201600576



Annemarie Schimmel

Am 26. Januar 2003 verstarb in Bonn die Orientalistin Annemarie Schimmel. International galt sie als eine der namhaftesten Gelehrten, die Deutschland auf dem Gebiet der Islamwissenschaft in der jüngsten Vergangenheit hervorgebracht hatte.

Annemarie Schimmel wurde am 07.04.1922 in Erfurt geboren und verbrachte hier ihre Jugend.

Die ersten Kenntnisse des Arabischen vermittelte ihr der Erfurter Lehrer und Lektor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Dr. Hans Ellenberg. Annemarie Schimmel durfte zwei Schuljahre überspringen und legte bereits mit 16 Jahren das Abitur ab. Sie studierte ab 1939 an der Friedrich-Wilhelms-Universität (heute Humboldt-Universität) in Berlin. Zunächst immatrikulierte sie sich in den Fächern Chemie und Physik. Sie hörte jedoch auf den Rat ihres akademischen Lehrers, des Professors für islamische Kunstgeschichte, Ernst Kühnel und konzentrierte sich sehr bald auf ihre eigentlichen Interessensgebiete Arabistik und Islamwissenschaften.

Am 20. November 1941 wurde die 19-Jährige mit der Doktorarbeit „Die Stellung des Kalifen und der Qadis im spätmittelalterlichen Ägypten“ mit magna cum laude an der Universität Berlin promoviert. Bis Kriegsende war sie im Auswärtigen Amt als Übersetzerin tätig. Von Mai bis September 1945 wurde sie als Angehörige des Amtes durch die US-amerikanischen Behörden in Marburg interniert.

An der dortigen Universität konnte sie 1946 mit nur 23 Jahren ihre bereits in Berlin begonnene Habilitation mit der ungedruckten Schrift „Die Struktur der Militärschicht unter den späten Mamluken“ abschließen. 1951 promovierte Schimmel mit der Arbeit „Studien zum Begriff der mystischen Liebe in der frühislamischen Mystik“ ein zweites Mal, diesmal in Religionswissenschaft bei dem von ihr sehr verehrten Marburger Religionshistoriker Friedrich Heiler. Im Jahr 1953 ernannte sie die Universität Marburg zur außerplanmäßigen Professorin. Einen ordentlichen Lehrstuhl gab es aber für sie in Deutschland nicht.

In der Türkei jedoch erhielt sie an der neu gegründeten Islamisch-Theologischen Fakultät in Ankara eine Professur für Religionsgeschichte, die sie von 1954 – 1959 wahrnahm.

Ab 1961 war Annemarie Schimmel außerplanmäßige Lektorin und später Honorarprofessorin am Seminar für Orientalische Sprachen der Universität Bonn. Von 1967 an folgte sie einem Ruf nach Harvard, wo sie zunächst als „Lecturer on Indo-Muslim Culture“ begann und von 1970 bis zu ihrer Emeritierung 1992 die gleichnamige Professur bekleidete. Sie unterrichtete immer nur ein Semester pro Jahr, allerdings das doppelte Pensum und widmete die übrige Zeit der Forschung und ihren Reisen, die sie ab 1958 auch regelmäßig nach Pakistan und das muslimische Indien führten. Von 1980 bis 1990 war Annemarie Schimmel als erste Frau Präsidentin der International Association for the History of Religion.

1997 wurde sie schließlich in das Kuratorium der neu gegründeten Universität Erfurt berufen. Aus Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt vermachte sie der Erfurter Universität einen Teil ihres Nachlasses.

Einige Tausend Bücher des Bestandes der Universitätsbibliothek tragen nun das „Exlibris Annemarie Schimmel.“ Eine Besonderheit stellt die beeindruckende Sammlung von Orden, Ehrendoktoraten und anderen Auszeichnungen dar, die der Orientalistin verliehen wurden und ebenfalls Bestandteil des Nachlasses sind.

Zeit ihres Lebens setzte sich Annemarie Schimmel für ein besseres Verständnis des Islams im Westen und für ein friedliches Miteinander von Muslimen und Nicht-Muslimen ein.

Preise, Orden und Auszeichnungen, die Annemarie Schimmel erhalten hat (Auswahl)

- 1965: Friedrich-Rückert-Preis der Stadt Schweinfurt
- 1965: Sitara-i-Quaid-i-Azam: Ehrenstern der Islamischen Republik Pakistan
- 1974: Goldene Hammer-Purgstall-Medaille der Stadt Graz
- 1980: Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
- 1982: Benennung einer Straße in Lahore: Khiyaban-e Annemarie Schimmel
- 1983: Hilal-i-Imtiyaz: Ehrenhalbmond der Islamischen Republik Pakistan
- 1986: Ehrendoktorwürde Theologische Fakultät der Universität Uppsala
- 1987: Levi della Vida Medaille der University of California, Los Angeles
- 1989: Großes Bundesverdienstkreuz
- 1990: Goldene Eule der Sokratischen Gesellschaft Mannheim
- 1992: Dr.-Leopold-Lucas-Preis der Universität Tübingen
- 1994: Goldmedaille der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft
- 1995: Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
- 1996: Wisam al-'Ulum wa-l-Funun: Ägyptischer Verdienstorden für Kunst und Wissenschaft 1. Klasse
- 1996: Liyakat Nisani: Verdienstorden der Republik Türkei
- 1997: Muhammad Iqbal Award Lahore, Pakistan
- 1998: Ehrenbürgerin von Islamabad, Pakistan
- 2001: Reuchlin-Preis der Stadt Pforzheim
- 2002: Dostlik-Orden der Republik Usbekistan
- 2002: Muhammad-Nafi-Tschelebi-Medienpreis

Ausstellung

„Brücke zwischen Ost und West.

Aus dem Nachlass von Prof. Dr. Annemarie Schimmel“

15. April – 27. Mai 2016

Wand

1.

Radierung Erfurt,

46 x 37 cm (mit Rahmen), rechts und links unten signiert “W. Bolder“, links unten bezeichnet „Erfurt: Dom u. Severikirche“.

(35-NSchi. 0000)

Die Radierung ist wohl nach einem Motiv des Malers Albrecht Bruck (1874 – 1964) entstanden. Es handelt sich um ein Abschiedsgeschenk für Annemaries Vater Paul (Wilhelm) Schimmel anlässlich seiner Versetzung 1939 nach Berlin. Auf der Rückseite finden sich die Namenszüge von 8 Kollegen des Sachgebietes II D der Reichspostdirektion Erfurt.

2.

Foto:

85 x 60 cm (mit Rahmen).

Annemarie Schimmel vor einem Gebäude sitzend, möglicherweise in Pakistan. Links ist eine Person zu erkennen, die mit einem Reisigbesen die Straße fegt.

(ohne Bibliothekssignatur, Nachlass Annemarie Schimmel)

3.

„Das fremde Grab“

3 Fotos 20 x 30 cm:

(ohne Bibliothekssignatur, Fotos von Jamal Malik)

Annemarie Schimmel wurde auf dem Poppelsdorfer Friedhof, Bonn, im Familiengrab der Familien Schmitz-Kaeuffer und Dr. Robbert beigesetzt.

Eigentlich wollte sie, so hatte sie es in ihrem Testament bestimmt, in dem Grab liegen, in welchem ihre Mutter beerdigt worden war. Unmittelbar nach Annemaries Tod jedoch kaufte eine literarische Freundin, die Lyrikerin Karin Hempel-Soos, die unbedingt neben ihr begraben sein wollte, die fremde Grabstelle, die sich direkt neben ihrem eigenen Familiengrab befindet. Bei der Beerdigungszeremonie war der ursprüngliche Grabstein des „fremden Grabes“ verhängt, so dass die Inschriften nicht zu sehen waren. Nach der Zeremonie, als die „Verschleierung“ entfernt wurde, war es zu spät. Denn der Denkmalschutz erlaubt keine Veränderungen an bestehenden Grabinschriften. Der alte Grabstein blieb erhalten. Die neue Grabplatte kam schließlich einfach hinzu. Später wurden sogar die sterblichen Überreste von Annemaries Mutter Anna Schimmel (geb. Ulfers, gest. 1978) in dieses Grab überführt. Auf der Grabplatte steht in zwei Sprachen (Arabisch und Deutsch) die Überlieferung: *„Die Menschen schlafen, und wenn sie sterben, erwachen sie.“*

Vitrine 1

1.

Ellenberg, Hans:

Orient / Hans Ellenberg. - Halle: Mitteldt. Verl.-AG, [1931].

(Signatur: 331942, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Hans Ellenberg (07.04.1877 – 07.09.1949) war der Arabischlehrer der jungen Annemarie Schimmel. Das Buch enthält eine Widmung ihrer Eltern. Sie verschenken es anlässlich der Rückkehr Annemaries aus dem Arbeitsdienst (Berlin, 14.10.1939).

Gezeigt wird: Titelblatt und Frontispiz mit dem Foto des Verfassers.

2.

Schimmel, Annemarie:

Wiegenlieder / Annemarie Schimmel. [Ill. von Gerhard Fischer]. - Holzminden, 1948. –

[24] S.: Ill., mit Orig. Federzeichnungen,

limit. Ausg. (33 Exemplare)

(Signatur: 209803, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Buch enthält Gedichte Annemarie Schimmels, die bereits 1944 entstanden, aber erst 1948 in einem kleinen Bändchen (in 33 Exemplaren) gedruckt werden konnten. Jedes Exemplar enthält originale Federzeichnungen Gerhard Fischers.

Gezeigt wird: Gedicht zum Monat April mit zwei Federzeichnungen.

3.

Heiler, Friedrich:

Im Ringen um die Kirche / von Friedrich Heiler. - München : Reinhardt, 1931. - 568 S.

(Gesammelte Aufsätze und Vorträge / Friedrich Heiler ; Bd. 2)

(Signatur: 203584, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Friedrich Heiler (30.01.1892 – 18.03.1967), ein von Annemarie Schimmel sehr verehrter Marburger Professor der Religionsgeschichte, schenkte ihr am 23. April 1950 ein mit seinem Exlibris versehenes eigenes Werk und widmete ihr das Buch mit einem Zitat Sebastian Francks (1499 – 1542/43).

Gezeigt wird: 1. Vorsatzblatt mit Widmung.

4.

Schimmel, Annemarie:

Studien zum Begriff der mystischen Liebe in der frühislamischen Mystik / von Annemarie Schimmel. - 1954. - XV, 95 S.

Marburg, Univ., Diss., 1951 Hochschulschr.-Nr.: U 53.6515

(Signatur: 66595, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Dies ist Annemarie Schimmels 2. Promotionsschrift mit Prüfungsdatum vom 31.05. und 04.07.1951, diesmal zur Erlangung eines Doktors der Religionswissenschaft an der Universität Marburg. Doktorvater war Professor Dr. Friedrich Heiler. Die Dissertation wurde erst 1954 gedruckt.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

5.

Ellenberg, Hans:

Geh' mit mir in den Orient / von Hans Ellenberg. - Olbernhau i. Sachsen : Fiedler, [ca. 1932]. - 90 S.

(Signatur: 233335, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Ein weiteres Werk Ellenbergs aus dem Nachlass Schimmels, das eine Widmung des Verfassers vom 30.03.1939 enthält: „Sich bewegen bringt Segen“ (Als arabisches Sprichwort.) Möchten auch Ihnen Reisen in den Orient beglückenden Gewinn bringen.“ Da das Bändchen auf einer späteren Seite noch eine weitere Widmung enthält: „Zur Erinnerung! Deine Freundin Dorle“ kann davon ausgegangen werden, dass Ellenbergs Widmung gewissermaßen eine Art Zweitautogramm darstellt. Die genannte Dorle [Ritzhaupt] war eine Jugendfreundin Schimmels, die sie ursprünglich auf Ellenberg als Arabischlehrer aufmerksam gemacht hatte. Gezeigt wird: 1. Vorsatzblatt mit Widmung Ellenbergs.

6.

Schimmel, Annemarie:

Kalif und Kadi im spätmittelalterlichen Ägypten / von Annemarie Schimmel. - Leipzig: Harrassowitz, 1943. - 128 S.

Abdruck aus: Die Welt des Islams, Bd. 24

(Signatur: 325501, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Annemarie Schimmel promovierte am 20.11.1941 mit 19 Jahren bei Professor Richard Hartmann, Berlin, mit der vorliegenden Schrift in Islamwissenschaft. Zu sehen ist hier der Abdruck aus der Zeitschrift „Die Welt des Islam“.

Gezeigt wird: Titelblatt mit eigenhändigem Besitzeintrag.

7.

Schimmel, Annemarie:

Dinler tarihinin giriş / yazan Annemarie Schimmel. - Ankara : Güven Matbaası, 1955. - 259 S.: graph. Darst.; 25 cm

(Ankara Üniversitesi İlahiyat Fakültesi yayınları; 10)

(Signatur: 224202, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmel wurde 1954 als erste Frau und Nichtmuslimin Professorin für Religionsgeschichte an der Islamisch-Theologischen Fakultät der Universität Ankara. Ihre Vorlesungen hielt sie auf Türkisch. Der hier gezeigte Text ist das Lehrbuch: „Einführung in die Religionsgeschichte“, das sie selbst verfassen musste, da es bislang noch kein solches Lehrbuch (in Türkisch) gegeben hatte. Die Ausgabe enthält zahlreiche Anmerkungen der Autorin, wohl für den eigenen Vorlesungsbetrieb.

Gezeigt wird: S. 14/15.

Vitrine 2

1.

Doktorhut, schwarz, in Form eines Damenreithutes.

(Signatur: zu 35-NSchi. 00021)

Annemarie Schimmel erhielt vermutlich diesen Hut anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Uppsala am 30.05.1986.

2.

Ehrendoktorhut, grün, mit Quaste.

(ohne Bibliothekssignatur, Nachlass Annemarie Schimmel)

Hergestellt in Lahore, Pakistan.

Möglicherweise verliehen von der „Lahore College for Women University“ oder dem „Kinnaird College for Women“, Pakistan.

3.

Porträt Annemarie Schimmel,

26,5 x 19,5 cm, gerahmt, verglast, ovales, farbiges Porträt auf blauem Untergrund, signiert „Siddiqi“.

(Signatur: 35-NSchi. 00014)

Ehren-Porträt, das am 25.10.1980 von der Iqbal Academy, Hyderabad, verliehen wurde. Als Bildunterschrift dient ein Vers von Muhammad Iqbal (09.11.1877 – 21.04.1938), des persischsprachigen muslimischen Dichters und Mystikers indischer Abstammung, der als Nationaldichter und „geistiger Vater“ Pakistans gilt.

4.

„Goldener Schlüssel“,

gestanztes Messingblech; Widmungstext in englischer Sprache.

(Signatur: 35-NSchi. 00056)

Am 15.02.1998 wurde als Zeichen für die Ehrenbürgerschaft (Honorary Citizenship) der Stadt Islamabad, Pakistan, dieser symbolische Schlüssel an Annemarie Schimmel verliehen.

Vitrine 3

1.

Urkunde

mit Unterschrift des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker zur Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes an Annemarie Schimmel am 28.06.1989.

(Signatur: 35-NSchi. 00031-01)

Dazu:

„Empfehlungen zur Trageweise des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ von der Ordenskanzlei des Bundespräsidialamtes.

2.

Großes Bundesverdienstkreuz

am Band mit zwei kleineren Kreuzen und einer kleinen Binde,
alles in einem blauen Etui.

(Signatur: 35-NSchi. 00031-02)

3.

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels,

Urkunde 33 x 25 cm mit Leinenkassette 35,5 x 27,5 x 2,5 cm

(Signatur: 35-NSchi. 00048)

Der Friedenspreis wurde am 15.10.1995 an Annemarie Schimmel verliehen.

Dazu:

Annemarie Schimmel : Ansprachen aus Anlaß der Verleihung / Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.. - Frankfurt am Main : Börsenverein des Deutschen Buchhandels, c 1995. - 59 S.

(Friedenspreis des deutsche Buchhandels ; 1995)

(Signatur: 326315)

Vitrine 4

1.1

Hetjens-Museum:

Islamische Keramik : [Ausstellung, Hetjens-Museum, Düsseldorf 1973] / Hetjens-Museum, Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Museum für Islamische Kunst, Berlin. [Bearb. von Adalbert Klein ...]

Kongress: Ausstellung; (Düsseldorf): 1973. - Düsseldorf, 1973. - 342 S.: zahlr. Ill., Kt.; 21 cm
(Signatur: 331977, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Katalog enthält zahlreiche Korrekturen von Frau Schimmel. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Umschrift bei arabischen Texten und Namen.

Gezeigt wird: Vorderseite Buchumschlag.

1.2

Brief von Johanna Zick,

Bearbeiterin des Kataloges (unter 1.1) und Mitarbeiterin des Museums für Islamische Kunst, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin, an Annemarie Schimmel, Bonn, vom 20.11.1973.

(Signatur: 35-NSchi. 00145-061)

Im Brief geht es um die Anwendung von Transkriptionssystemen insbesondere bei arabischen Zitaten und Namen. Der Brief befand sich zusammen mit einem Aufsatzmanuskript im oben genannten Buch (Nr. 1.1).

2.1

Widengren, Geo:

Ryttarfolken fr°an öster och andra artiklar / av Geo Widengren. - Stockholm : Bonniers, 1960.
- 141 S.: Ill., Kt.

(Signatur: 375361, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Buch des schwedischen Religionshistorikers Geo Widengren (24.04.1907 – 28.01.1996) über „Reitervölker aus dem Osten und andere Aufsätze“ enthält Widengrens persönliche handschriftliche Widmung an Annemarie Schimmel.

Gezeigt wird: Vorsatzblatt mit Widmung.

2.2

Postkarte mit Kunstdruck eines Aquarells

von L.W. Brandenburg aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

(Signatur: 35-NSchi. 00145-038)

Die Postkarte mit Datum vom 31.05.1962, Uppsala, stammt aus dem oben genannten Buch (2.1), ist an die „liebe Kollegin“ [Annemarie Schimmel] gerichtet und ebenfalls von Geo Widengren geschrieben.

Das „Aquarell“ zeigt einen Blick auf Schloss, Dreifaltigkeitskirche und Dom von Uppsala.

3.

Brief von Hartmut Bobzin

(Orientalist, geb. 16.08.1946), Erlangen, an Annemarie Schimmel vom 12.01.1989.

(Signatur: 35-NSchi. 00105-033)

Der Brief betrifft u.a. ein Projekt zur Herausgabe aller Texte des persischen Dichters Hafis. Des Weiteren erbittet Bobzin auch die kollegiale Hilfe Frau Schimmels bei der Beschaffung eines Zeitschriftenaufsatzes aus den USA.

4.

Vogel-Steinbach, Lieselotte:

Auf der alten Weihrauchstrasse Arabia felix : Bilder einer Reise / von Lieselotte Vogel-Steinbach. [Gestaltet durch Hermann Arnold und Reinald Theodor. Übertr. ins Engl. durch Julian Bullard. Franz. von Erick Penot]. - limitierte Ausg. von 1000 Ex. - Köln: Wienand, c 1989. - 55 S.: überw. Ill. ; 25 x 33 cm

(Signatur: 94504, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Gezeigt wird: S. 34/35 Text und Bild zur jemenitischen Stadt Sana'a.

5.1

Postkarte von Horst [Vogel] und Lieselotte Vogel-Steinbach (26.10.1926 – 07.04.2014, deutsche Aquarellmalerin) aus „Tourtour“ in der Provence an Annemarie [Schimmel], undatiert.

(Signatur: 35-NSchi. 00145-004,01)

Auf der Vorderseite der Postkarte befindet sich ein kleines originales Aquarell mit der Künstlersignatur „Ist [19]85“, also von Lieselotte Vogel-Steinbach. Dargestellt ist eine „orientalische Stadt“.

5.2

Önder, Mehmet:

Yeşil kubbe'nin gölgesinde / Mehmet Önder. - Ankara : Dönmez Yayınları, 1995. - 118 S.: Ill. (Signatur: 616473, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Buch über Ġalāl-ad-Dīn Rūmī (1207-1273, persischer Sufi-Mystiker, Gelehrter und Dichter) mit dem Titel „Unter der grünen Kuppel“ enthält auf der Titelseite eine persönliche Widmung des Verfassers Mehmet Önder (Direktor des Mevlana-Museums Konya) an Annemarie Schimmel vom 02.05.1995: „Für meine Genossin aus dem Kreis des Sufimeisters, der Schwester Cemile, meiner Seelenfreundin, der lieben A. Schimmel.“ Die Postkarte der Vogel-Steinbachs (Nr.6.1) sowie weitere Materialien befanden sich in diesem Band. Gezeigt wird: Titelblatt mit Widmung.

Vitrine 5

1.

Naşr, Ḥusain:

Poems of the way / by Seyyed Hossein Nasr. - Oakton: Foundation for traditional Studies, c 1999. - 90 S.: Ill.

(Signatur: 235562, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Band enthält Gedichte des iranischen Philosophen und Theologen Ḥusain Naşr (geb. 07.04.1933). Die Hispanistin und Professorin für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Puerto Rico, Luce Lopez-Baralt, die die Einleitung zu diesem Buch verfasste, hat eine handschriftliche Widmung für Annemarie Schimmel hinterlassen: „To my dearest Annemarie with much love, always Luce“. Luce Lopez-Baralt studierte zuvor in Harvard Arabisch.

2.

Naşr, Ḥusain:

Jalāl al-Dīn Rūmī : supreme Persian poet and sage / by Hossein Nasr. - Teheran: Zar, 1974. - 81 S.: Ill.

(Publications / High Council of Culture and Art. Centre for Research and Cultural Coordination; 26)

(Signatur: 226055, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Buch über Rūmī enthält eine handschriftliche Widmung von Nasr an Annemarie Schimmel.

Gezeigt wird: Vorsatzpapier mit einer Darstellung Rūmīs.

3.

Naṣr, Ḥusain:

Studies in Sufism in the 1950's and 60's / by Seyyed Hossein Nasr. –In: Hamdard Islamicus, Vol. XII, Nr. 2, 1989, S. 1 – 9.

(Signatur: 35-NSchi. 00112-029)

Dieser Sonderdruck enthält auf dem Titelblatt ebenfalls eine Widmung des Verfassers Nasr für Annemarie Schimmel.

4.

Brief von Carl–Albert Keller

(02.08.1920 – 07.04.2008, Theologe und Religionswissenschaftler), Le Mont-sur-Lausanne, an Annemarie Schimmel vom 12.08.1989.

(Signatur: 35-NSchi. 00112-013)

Im Brief geht es um Vorschläge möglicher Vorstandskandidaten für die International Association for the History of Religions (IAHR), deren Vorsitzende Annemarie Schimmel von 1980 bis 1990 war.

5.

Brief von Joseph Mitsuo Kitagawa

(1915 – 1992, Religionshistoriker), Chicago, Ill. and Berkeley, CA., an Annemarie Schimmel vom 27.02.1989.

(Signatur: 35-NSchi. 00112-016)

Auch in diesem Brief werden Vorstandskandidaten für die International Association for the History of Religions vorgeschlagen.

6.

Übersetzung des Goethedichtes „Mahomets Gesang“

in die persische Sprache von Ali Ghanzanfari (Dichter, Mineraloge und Hüttenkundler).

(Signatur: 35-NSchi. 00108-007)

7.

Brief von Ali Ghazanfari,

Teheran, an Annemarie Schimmel, Bonn, vom 01.12.1999.

(Signatur: 35-NSchi. 00108-006)

Mit dem Brief [und den beiliegenden Kopien] löst Ghazanfari sein Versprechen ein, seine Übersetzung des Goethedichtes „Mahomets Gesang“ zusammen mit eigenen Gedichten an Annemarie Schimmel zu übersenden.

Vitrine 6

1.1

Der Manuelian, Peter:

Prolegomena zur Untersuchung saitischer „Kopien“. / von Peter Der Manuelian.- In: Studien zur altägyptischen Kultur 10, 1983, S. 221–245.

(Signatur: 35-NSchi. 00109-003,1)

Der Sonderdruck trägt eine Widmung Der Manuelians an Annemarie Schimmel.

1.2

Brief von Peter Der Manuelian

an Annemarie Schimmel vom 04.09.1984.

(Signatur: 35-NSchi. 00109-003,2)

Im Brief geht es um die akademischen Vorhaben des Verfassers, der 1990 in Ägyptologie promovierte und mittlerweile Philip J. King Professor of Egyptology und Direktor des Harvard Semitic Museums ist.

2.

Yazdajird ibn Mahmāndār al-Fārisī, (9. Jh.)

Faḍā'il Baghdād al-'Irāq (=Die Tugenden Baghdads) , ta'līf Yazdajird ibn Mahmandār al-Fārisī / 'Uniya bi-taḥqīqihi wa-nashriḥ Mīkhā'il 'Awwād. - Baghdād, Maṭba'at al-Irshād, 1962.

(Signatur: 35-NSchi. 00114-052)

Widmung von Mīkhā'il 'Awwād vom 28.02.1966 an Annemarie Schimmel auf einem Separatdruck der Einleitung des genannten Buches: „Ein ehrerbietiges Geschenk für die große Lehrerin, Forscherin und Orientalistin, die ehrenwerte Frau Prof. Dr. Annemarie Schimmel mit ergebenstem Gruß.“

3.

Ğauharī, Bāhir Muḥammad al:-

Das Vermächtnis der orientalischen Märchen aus „Tausendundeine Nacht“ in der deutschen Literatur am Beispiel von Ferdinand Raimunds „Der Diamant des Geisterkönigs“.

24.03.1986. – 21 S.

(Signatur: 35-NSchi. 00106-011)

Typoskript zur Korrektur vom Autor an Annemarie Schimmel versandt und mit einer arabischen Widmung versehen: „Für meine kenntnisreiche Lehrerin, in aufrichtiger Hochachtung“.

4.1

Kollegheft von Annemarie Schimmel,

Sommersemester 1941 mit Textauszügen in arabischer Schrift.

(Signatur: 35-NSchi. 00145-001)

Gezeigt wird: S. 2 und 3 mit dem Beginn des Lobgedichtes auf die Geburt des Propheten Muhammad von Süleyman Çelebi (1351-1422, berühmter anatolischer Dichter) in osmanischem Türkisch.

4.2

Kollegheft von Annemarie Schimmel,

Sommersemester 1941 mit Textauszügen in arabischer Schrift.

(Signatur: 35-NSchi. 00145-001)

Gezeigt wird: S. 8 und 9 des Lobgedichtes auf die Geburt des Propheten Muhammad von Süleyman Çelebi (1351-1422, berühmter anatolischer Dichter) in osmanischem Türkisch. Auf Seite 9 fügte Annemarie Schimmel wohl zwei eigene Gedichtzeilen im Stil Süleyman Çelebis handschriftlich in osmanischem Türkisch ein. Die Übersetzung lautet ungefähr: „ Bravo, o Papagei des Weltgartens (= Muhammad). Von Deiner Liebe werden alle Geister in Erstaunen gesetzt.“

5.

Brief von Irene Fellmann,

der damaligen Mitarbeiterin der Kulturabteilung der Botschaft der Islamischen Republik Iran, Bonn, an Annemarie Schimmel, ohne Datum [ca. 1990], mit der neuesten dem Botschafter (?), Herrn Faridzadeh, vorliegenden Veröffentlichung zu Rūmī . (Brief lag in Nr. 6)

(Signatur: 35-NSchi. 00145-012)

6.

Sīndigāh, Aznū:

Maulānā az dīdgāh-i turkān wa-Īrānīyān / Aznū Sīndigāh. - Ankārā : Rāyzanī-i Farhangī Gumhūrī-i Islāmi-Īrān, [1990] = 1369 [h.š.]. - 174 S.

(Signatur: 616953, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Buch in persischer Sprache beschäftigt sich mit Ġalāl-ad-Dīn Rūmī. (Der Band enthielt den Brief aus Nr.5.)

Gezeigt wird: Vorderer Deckel mit dem fälschlicherweise dort platzierten Barcode.

7.

Brief von Süleyman Kutsi

(Herausgeber der türkischen Zeitung Zaman), an Annemarie Schimmel mit den besten Wünschen des Geschäftsführers der Zeitung. Herausgeber und Geschäftsführer bitten um ein persönliches Treffen mit Frau Schimmel. Datum: 28.02.2002 (Brief lag in Nr.8).

(Signatur: 35-NSchi. 00145-011)

8.

Okuyucu, Cihan:

İçimizdeki Mevlana / Cihan Okuyucu. - 1. baskı. - İstanbul : Bilge, 2002. - 150 S.

(Signatur: 616920, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Band (über Ğalāl-ad-Dīn Rūmī) enthält auf dem Vorsatz eine mehrzeilige Widmung des Verfassers Cihan Okuyucu an Annemarie Schimmel vom 21.06.2002. Cihan Okuyucu ist Professor für Türkische Literatur an der Fatih Universität, Istanbul. Er ist Experte für Handschriften der osmanischen Zeit und für Sufi-Literatur.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

Vitrine 7

1.1

Zahāwī, Ğamīl Ṣidaī al-:

al-Lubāb / Ğamīl Ṣidaī al- Zahāwī. - Baġdād : Maṭbaʿatal-Furāt, 1928. - 396 S.

(Signatur:354248, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die vorliegende Gedichtsammlung des irakischen neoklassischen Dichters al-Zahāwī (18.06.1863 – 23.02.1936) mit dem Titel „der Kern, das Wesentliche“ wurde 1928 in Bagdad gedruckt. Der Band enthielt die unter (1.2) aufgeführten Notizen.

1.2

5 Blätter mit Notizen

Blätter (14,8 x 21 cm), beidseitig beschriftet mit Notizen von Annemarie Schimmel in lateinischer und arabischer Schrift.

(Signatur:35-NSchi. 00145-0050)

Schimmel versuchte sich offenkundig an der Übersetzung einiger Gedichte Zahāwīs. (Notizen lagen in Nr. 1.1)

2.

Privat gefertigter Sonderdruck

(ca. 1986) zur Rezeption des türkischen Dichters Sabahattin Ali in Deutschland mit Widmung von Schimmels „Schüler“, des Orientalisten und Übersetzers Horst Wilfrid Brands (1922 – 1998), für Annemarie Schimmel.

(Signatur: 35-NSchi. 00109-044)

Gezeigt wird: Titelblatt.

3.

Usinger, Fritz:

Dos poemas. = Zwei Gedichte. In: Monteagudo, Band 43, 1963, S. 2 - 4.

(Signatur: 35-NSchi. 00116-046)

Die Gedichte des deutschen Lyrikers und Essayisten Fritz Usinger (05.03.1895 – 09.12.1982) wurden von Mechthild Crombach (geborene Johs) ins Spanische übertragen. Die Übersetzerin hat eine persönliche Widmung für Annemarie Schimmel im Sonderdruck hinterlassen.

4.

Tökin, İsmail Husrev:

Kişilik felsefesi açısından Atatürk.

In: Ekonomik yaklaşım, Jg. 2, H. 5. S. 1 – 20.

(Signatur: 35-NSchi. 00109-040)

Der Sonderdruck mit dem Titel „Atatürk in Bezug auf die Philosophie der Persönlichkeit“ enthält eine Widmung für Annemarie Schimmel vom 14.02.1981: „Für Annemarie Schimmel, nur ein Sufi kann so etwas schreiben.“

5.

Heiler, Friedrich:

Der Gottesdienst der Orthodoxen Kirche. – In: Die Russische Orthodoxe Kirche in Lehre und Leben / in Verbindung mit dem Studienausschuss der Evangelischen Kirche der Union für Fragen der Orthodoxen Kirche und einer Reihe von Fachgelehrten hrsg. von Robert Stupperich. - 2., durchges. Aufl. - Witten: Luther-Verl, 1967. - S. 118 – 138. (Schriftenreihe des Studienausschusses der EKV für Fragen der Orthodoxen Kirche ; 2)

(Signatur: 35-NSchi. 00124-016)

Der von Friedrich Heilers Ehefrau Anne Marie ihren Freunden Anni [wohl Anne Schimmel, geborene Ulfers] und Annemarie Schimmel zu Weihnachten 1967 handschriftlich gewidmete Sonderdruck enthielt noch eine Postkarte mit einem vorzeitigen Weihnachtsgruß vom 17.12.1967.

6.

Gästebuch Schimmel

für die Jahre 1961 – 1989.

(35-NSchi. 00151)

Gezeigt wird: S. 63/64 mit der Eintragung u.a. von der Übersetzerin Mechthild Johs (später Crombach) vom 27.07.1967 auf S. 64. (Vgl. Vitrine 7, Nr. 3)

7.

Gästebuch Schimmel

für die Jahre 1948 – 1960.

(35-NSchi. 00150)

Gezeigt wird: S. 10/11 mit der Eintragung u.a. vom Marburger Doktorvater Schimmels, Friedrich Heiler (Vgl. Vitrine 1, Nr. 4 und Nr. 5) auf der Promotionsfeier der „Kollegin“ Ingeborg Burghard am 04.12.1948 auf S. 10.

Vitrine 8

1.

Araber und Deutsche:

Begegnungen in einem Jahrtausend / hrsg. von Friedrich H. Kochwasser u. Hans R. Roemer. - Tübingen [u.a.] : Erdmann, 1974. - 489 S.

(Buchreihe "Deutsch-ausländische Beziehungen" des Instituts für Auslandsbeziehungen, Stuttgart ; 11)

Literaturverz. S. 473 - [483]. - Arab. Ausg. u.d.T.: *Almāniyā wa-'l-'ālam al-'arabī*.

(Signatur: 223809, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Sammelwerk enthält u.a. Schimmels Aufsatz „Die Aneignung arabischer Literatur in der deutschen Klassik und Romantik.“ S. 133 – 158. Aber auch bekannte Gelehrte wie Rudolf Sellheim, Ulrich Haarmann, Manfred Ullmann und Rudi Paret haben dazu beigetragen.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

2.

Rudolph, Ekkehard:

Westliche Islamwissenschaft im Spiegel muslimischer Kritik : Grundzüge und aktuelle Merkmale einer innerislamischen Diskussion / Ekkehard Rudolph. - Berlin : Schwarz, 1991. - 217, 11 S.

(Islamkundliche Untersuchungen ; 137)

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1990

(Signatur: 323647, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die Dissertation Rudolphs, er promovierte in Bonn bei Stefan Wild (dem Nachfolger Schimmels), enthält auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung für Annemarie Schimmel vom 27.02.1991.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

3.

Islamische Impressionen:

Brücken zwischen Orient und Okzident / Red.: Michael Alberts... - Flensburg : Flensburger Hefte-Verl., 2000. - 226 S. : Ill. ; 21 cm

(Flensburger Hefte ; 69)

(Signatur: 222630, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Sammelwerk aus der anthroposophischen Reihe „Flensburger Hefte“ enthält ein Interview (S. 142 – 148), das Wolfgang Weirauch mit Annemarie Schimmel führte: „Der Geliebte ist in allen Dingen der Welt verborgen“.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

4.

Goethe, Johann Wolfgang von:

West-östlicher Divan / Goethe. Unter Mitw. von Hans Heinrich Schaeder hrsg. und erl. von Ernst Beutler. - Leipzig : Dieterich, 1943. - XIV, 858 S.

(Sammlung Dieterich ; 125)

(Signatur: 326851, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Klassiker unter den literarischen „Brückenerbauern“, Johann Wolfgang von Goethe, mit seinem „Divan“ wurde von Annemarie Schimmel überaus geschätzt. Die vorliegende Ausgabe, die unter der Mitarbeit ihres Berliner akademischen Lehrers Schaeder entstanden war, trägt auf dem Vorsatz eine Widmung Schaeders für Schimmel mit „herzlichen Weihnachtswünschen“ vom 10.12.1943. In ihrer Autobiographie „Morgenland und Abendland. Mein west-östliches Leben“ berichtet uns Schimmel davon, dass sie genau diesen „West-Östlichen Divan in der dicken Beutlerschen Ausgabe, die [ihr] Schaeder geschenkt hatte“, seit der Flucht aus Berlin zusammen mit anderen schweren Büchern und ihrer „Habil-Schrift“ mit sich im Koffer herum schleppte.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

5.

Goethe, Johann Wolfgang von:

Dīwān-i ġarbī-šarqī / Yūhān Wulfgāng fun Gūta. Targuma-i Kūrus Šafawī. Markazī Bainulmilālī-i Guftugū-i Tamaddunhā. - Čāp-i 1. - Tihrān : Intisārāt-i Hirmis, h.s. 1379 [2000]. - 255 S. : Ill.

Einheitssachtitel: West-östlicher Diwan <pers.>. - In arab. Schr., pers.

(Signatur: 603904, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Goethes Divan wird immer noch und immer wieder neu herausgegeben und übersetzt. Hier ist eine recht moderne Ausgabe in persischer Sprache zu sehen.

Gezeigt wird: Titelblatt.

6.

As others see us:

mutual perceptions, East and West / ed. by Bernard Lewis - New York: Internat. Soc. for the Comparative Study of Civilizations, 1986. - X, 310 S.

This vol. constitutes Nr. 13 (fall 1985) and Nr. 14 (spring 1986) of the "Comparative civilizations review".

(Signatur: BE 8690 L673 A7, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Bernard Lewis beschäftigte sich vielfach mit der „gegenseitigen Wahrnehmung von Ost und West“, nicht nur was den Islam und den Mittleren Osten anging, sondern auch Indien, China und Japan.

Gezeigt wird: Titelblatt.

7.

Fuchs-Sumiyoshi, Andrea:

Orientalismus in der deutschen Literatur : Untersuchungen zu Werken des 19. und 20. Jahrhunderts, von Goethes "West-östlichem Divan" bis Thomas Manns "Joseph"-Tetralogie / Andrea Fuchs-Sumiyoshi. - Hildesheim [u.a.]: Olms, 1984. - 206 S. ; 21 cm

(Germanistische Texte und Studien ; 20)

Zugl.: Los Angeles, Calif., Univ. of California, Diss., 1983

(Signatur: GE 4011 F951, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Auf dem Vorsatzpapier findet sich die handschriftliche Widmung der Germanistin Andrea (Fuchs-)Sumiyoshi für Annemarie Schimmel.

Gezeigt wird: Vorsatzpapier mit Widmung.

8.

Schimmel, Annemarie:

Islam und Europa : kulturelle Brücken / Annemarie Schimmel. Hrsg. Ulrich Zwiener. - 1. Aufl. - Jena [u.a.] : Palm & Enke, 2002. - 107 S. : Ill. ; 21 cm (Schriften des Collegium Europaeum Jenense ; 26)

(Signatur: 323326, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Auch im Frühjahr nach dem „11. September 2001“ erschien ein neues Buch der unermüdlichen Brückenbauerin. Im Band der Schriftenreihe „Collegium Europaeum Jenense“ werden zwei überarbeitete ältere Aufsätze und ein 2001 in Jena gehaltener Vortrag präsentiert.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

Vitrine 9

1.

Kühnel, Ernst:

Islamische Schriftkunst / von Ernst Kühnel. - 1. Aufl. - Berlin [u.a.]: Heintze & Blanckertz, 1942. - 86 S.: überw. Ill. ; 4°

(Monographien künstlerischer Schrift ; 9)

(Signatur: 309440, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmels Berliner akademischer Lehrer der islamischen Kunstgeschichte ist mitverantwortlich für ihr starkes Interesse an der Kalligraphie, der Kunstform aus den Buchstaben der Schrift, die sich besonders im islamischen Kulturkreis entwickelte. Kühnells frühes Standardwerk zur Islamischen Schriftkunst war Schimmel ein Vorbild.

Gezeigt wird: S.6 mit der Abbildung einer Koranseite auf Pergament in Kufi-Schrift aus dem 8. oder 9. Jahrhundert, wahrscheinlich aus dem Irak oder Syrien stammend.

2.

Schimmel, Annemarie:

Calligraphy and Islamic culture / Annemarie Schimmel. - New York [u.a.]: New York Univ. Press, 1984. - XIV, 264 S.: Ill.

(Hagop Kevorkian Series on Near Eastern Art and Civilization)

(Signatur: 98399, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmel widmete ihr Werk zur "Kalligraphie und Islamischen Kultur" dem Andenken Ernst Kühnells!

Gezeigt wird: Doppelseite mit Abbildungen nach S. 77 mit den handschriftlichen Korrekturen Schimmels.

3.

Schimmel, Annemarie:

Ḥuṣṇiwīṣī wa farhang-i islāmī / Āna Mārī Šīmal. - Mašhad : Āstān-i Quds-i Raḍawī, [1989]=1368 n.h. - 347 S.

(Mu'assasa-i Čāp wa Intiṣārāt-i Āstān-i Quds-i Raḍawī; 102)

Einheitssachtitel: Calligraphy and Islamic culture <pers.>. - In arab. Schr., pers.

(Signatur: 602603, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Zu sehen ist hier die persische Übersetzung des Schimmelschen Werkes zur Kalligraphie mit der handschriftlichen Widmung des Übersetzers Asadollah Azad für Annemarie Schimmel vom 22.04.1995.

Gezeigt wird: Titelblatt mit Widmung.

4.

Siegel des Sultans:

osmanische Kalligrafie aus dem Sakip Sabanci Museum, Sabanci Universität, Istanbul ; [anlässlich der Ausstellung Siegel des Sultans: Osmanische Kalligrafie aus dem Sakip Sabanci Museum, Sabanci, Universität, Istanbul, Deutsche Guggenheim Berlin, 3. Februar - 8. April 2001] / M. Uğur Derman

Kongress: Siegel des Sultans: osmanische Kalligrafie aus dem Sakip Sabanci Museum, Sabanci Universität, Istanbul; (Berlin): 2001.02.03 - 04.08. - Berlin: Dt. Guggenheim, 2001. - XI, 211 S.: zahlr. Ill.

(Signatur: 308318, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Katalog der großen Ausstellung über osmanische Kalligraphie, die u.a. 2001 im Deutschen Guggenheim Berlin stattfand.

Gezeigt wird: S. 136/137. Text aus der 3. Sure des Korans. Kalligraphie des 1892 gestorbenen türkischen Schriftkünstlers Hacı Mehmed Ârif Bey.

Vitrine 10

1.

Mehrfarbige „Miniatur“

10 x 15 cm, gerahmt, mit ausklappbarer Stütze.

Jagdszene im Stil einer persischen Buchmalerei, Künstlersignatur: „Shahang Saz“(?).

(35-NSchi. 00087)

Die Miniatur befindet sich in einem aufwändig verzierten Rahmen, der in der persischen Tradition des „Khatam-kari“ hergestellt wurde. Dieses Kunsthandwerk verwendet für die Verzierung von Gegenständen aus Holz, Knochen oder Metall Einlagen von aus Gold, Silber, Messing oder Aluminium verflochtenen Drähten, die zu Intarsien geformt werden.

2.1 - 2.3

Handspiegel und Löffel:

Verzierter Handspiegel aus Silber u. 2 verzierte Löffel aus Silber.

(Privatbesitz Prof. Jamal Malik)

Aus dem Nachlass von Annemarie Schimmel stammend.

3.

[Friedrich Rückert und der Almanach]

Friedrich Rückert und der Almanach "O sehet her! Die allerliebsten Dingerchen ...":

Friedrich Rückert und der Almanach ; eine Ausstellung der Bibliothek Otto Schäfer, des Stadtarchivs Schweinfurt und der Rückert-Gesellschaft e.V. ; 25. Juni - 1. Oktober 2000 / [Hrsg. des Kataloges: Georg Drescher ...]

Kongress: Ausstellung; (Schweinfurt): 2000.06.25. - 10.01. - Würzburg: Ergon-Verl., 2000. - 125 S.: zahlr. Ill.

(Rückert zu Ehren ; 10). - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt ; 15)

(Signatur: 308892, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Katalog der Rückert-Ausstellung des Jahres 2000 in Schweinfurt. Der Dichter, Sprachgelehrte und Übersetzer Friedrich Rückert (16.05.1788 – 31.01.1866) kann als einer der Begründer der deutschen Orientalistik angesehen werden. Für Annemarie Schimmel war er Inspiration und Ansporn.

Gezeigt wird: Titelseite und Frontispiz mit einer Zeichnung Friedrich Johann Helmsdorfs, die Rückert im Jahr 1817 darstellt, als dieser in Rom war.

4.

Orientalische Dichtung /

in der Übers. Friedrich Rückerts. Hrsg. und eingel. von Annemarie Schimmel. - Bremen : Schünemann, 1963. - 349 S.

(Sammlung Dieterich ; 286)

(Signatur: 325781, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmel hat Rückerts Nachdichtungen orientalischer Lyrik herausgegeben und eingeleitet und von Jugend an bewundert.

Gezeigt wird: S. 86/87 mit Nachdichtungen von Gedichten des persischen Dichters Ḥāfīz (Ḥāḡe Šams ad-Dīn Moḥammad Ḥāfeẓ-e Šīrāzī, ca. 1315 – ca. 1390).

Vitrine 11

1.

Ayverdi, Ekrem Hakkı:

Fâtih devri mimarisi / Ekrem Hakkı Ayverdi. - Istanbul: Istanbul Matbaası, 1953. - 511 S.: zahlr. Ill., graph. Darst.

(Istanbul Fethi Derneği neşriyatı ; 11)

[Die Architektur aus der Zeit Fatih's.]

[Türk. Schr.]

(Signatur: 412607, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der türkische Architekt, Architekturhistoriker und leidenschaftliche Sammler osmanischer Kunst Ekrem Hakkı Ayverdi (22.12.1899 – 24.04.1984) ist der ältere Bruder von Samiha Ayverdi, mit welcher Annemarie Schimmel eine Freundschaft verband. Ekrem H. Ayverdi hat sein großformatiges Buch über die Architektur zur Zeit Mehmed II. mit einer handschriftlichen Widmung an Annemarie Schimmel versehen.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

2.

Ayverdi, Ekrem Hakkı:

XVIII. asirda lâle / Ekrem Hakkı Ayverdi. - İstanbul: Kemal Matbaası, 1950. - 7, [7] Bl.: zahlr. Ill.

(Signatur: 540251, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die Tulpe im 18. Jahrhundert.

Auch das kleine Werk über die Tulpe enthält eine persönliche Widmung des Verfassers für Annemarie Schimmel.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

3.

Yüksel, İ. Aydın:

Ekrem Hakkı Ayverdi / İ. Aydın Yüksel. - Ankara : Kültür Bakanlığı, 1993. - VII, 56 S. ; 20 cm

(Kültür Bakanlığı yayınları; 1492: Yayınlar Dairesi Başkanlığı; 152)

(Signatur: 126356, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Deckel der Broschüre über Ekrem H. Ayverdi zeigt ein Portät des Gelehrten.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

4.

Sâmiha Ayverdi

Hanımefendi Hakk'a yürüdü. - İstanbul : Akad, 1993. - 124 Seiten. : Illustrationen.

(Kubbealtı Akademi mecmûası / Kubbealtı Akademi İstanbul. - İstanbul : Akad, 1972- ; ZDB-ID: 3066812 ; 22.1993.2-3)

(Signatur: 622260, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die Sonderausgabe des Journals der Kubbealtı Akademie zeigt auf dem Einband ein Foto der türkischen Autorin und Mystikerin Samiha Ayverdi (25.11.1905 – 22.03.1993), der dieses Heft gewidmet ist. Annemarie Schimmel verband mit Samiha Ayverdi eine lebenslange Freundschaft.

Die Kubbealtı Gesellschaft war von Ekrem und Samiha Ayverdi bereits 1971 gegründet worden.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

5.

Ayverdi, Sâmiha:

Edebi ve manevi dünyası içinde Fatih / Sâmiha Ayverdi. - İstanbul : Halk Basımevı, 1953. - XIII, 291 S. : Ill.

(İstanbul Fethi Derneği Neşriyatı ; 19)

(Signatur: 616949, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Diese „mystische Biographie“ über [Sultan Mehmed] „Fatih in seiner geistigen und literarischen Welt“ enthält eine handschriftliche türkische Widmung Ayverdis vom 03.10.1953 für Annemarie Schimmel – allerdings in lateinischer und nicht in osmanischer Schrift: „In Hochachtung für Frau Professor Schimmel“.

Gezeigt wird: Titelblatt mit Widmung.

6.

Ayverdi, Sâmiha:

Türk târihinde Osmanlı asırları / Sâmiha Ayverdi

Cild 1. - İstanbul: Damla Yayınevi, 1975. - 440 S.; 20 cm

(Damla yayınevi; 23: Târih serisi ; 1) Mit Reg.

(Signatur: 600037, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Präsentiert wird der Band 1 des dreibändigen Werkes über „Die osmanischen Epochen der türkischen Geschichte“. Er enthält keine Widmung der Autorin.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

7.

Ayverdi, Sâmiha:

İbrahim Efendi Konağı / Sâmiha Ayverdi. - İstanbul : İstanbul Fetih Cemiyeti, 1964. - 287 S. : Ill.

(İstanbul Fetih Cemiyeti, İstanbul Enstitüsü neşriyatı; 51)

(Signatur: 616945, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Das Buch „Der Konak des İbrahim Efendi“ ist eine Familiengeschichte und trägt eine Widmung Ayverdis für Schimmel vom 31.03.1964 in osmanischer Schrift: „Der lieben Schimmel im Gedenken an frühere Zeiten.“

Gezeigt wird: Vorsatzblatt mit Widmung.

8.

Ayverdi, Sâmîha:

İstanbul geceleri / Samiha Ayverdi. - İstanbul : İnkılâp Kitabevi, 1952. - 204 S.

(Signatur: 618962, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Ayverdis „Erinnerungen“ an das alte Istanbul mit dem Titel „Istanbuler Nächte“ war eines der Lieblingsbücher Annemarie Schimmels. Die Autorin trug am 28.10.1953 eine handschriftliche Widmung für Schimmel in osmanischer Schrift in dieses Exemplar ein: „Der lieben, teuren Freundin, Frau Schimmel“.

Gezeigt wird: Titelblatt mit Widmung.

Vitrine 12

1.

Buhl, Frants:

Das Leben Muhammeds / Frants Buhl. Dt. von Hans Heinrich Schaeder. - 2., unveränd. Aufl. - Heidelberg : Quelle & Meyer, 1955. - VIII, 379 S.

Einheitssachtitel: Muhammeds liv <dt.>

(Signatur: 326060, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der dänische Orientalist und Alttestamentler Frants Buhl (06.09.1850 – 24.09.1932) veröffentlichte bereits 1903 das dänische Original, dessen deutsche Übersetzung der Berliner Religionshistoriker Hans Heinrich Schaeder (31.01.1896 – 13.03.1957), einer der akademischen Lehrer Annemarie Schimmels, erstmals 1929 besorgte. In Schimmels Bibliothek findet sich die 2. Auflage von 1955. Buhls Muhammad-Biographie ist auch heute noch bedeutend.

Gezeigt wird: Titelblatt.

2.

Forward, Martin:

Mohammed - der Prophet des Islam: sein Leben und seine Wirkung / Martin Forward. Aus dem Englischen von Rita Breuer. - Dt. Erstausg. - Freiburg i. Br. [u.a.] : Herder, 1998. - 191 S. ; 21 cm

(Herder-Spektrum ; 4650)

Einheitssachtitel: Muhammad: a short biography <dt.>.

(Signatur: 325504, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Auch die Muhammad-Biographie des Methodisten und Religionswissenschaftlers Martin Forward in deutscher Übersetzung befindet sich in Schimmels Sammlung.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

3.

Schimmel, Annemarie:

And Muhammad is his messenger: the veneration of the prophet in Islamic piety / Annemarie Schimmel. - Chapel Hill, NC [u.a.]: Univ. of North Carolina Press, 1985. - XII, 377 S.: Ill. (Studies in Religion)

Einheitssachtitel: Und Muhammad ist sein Prophet <engl.>

(Signatur: 323470, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Englische Ausgabe von Schimmels Werk über die muslimische Muhammad-Verehrung, das zunächst 1981 in Deutsch erschien. Der Buchtitel und jedes Kapitel werden durch eine moderne Kalligraphie von „Und Muhammad ist sein Prophet“ eingeleitet.

Gezeigt wird: Titelblatt.

4.

Schimmel, Annemarie:

Und Muhammad ist sein Prophet: die Verehrung des Propheten in der islamischen Frömmigkeit / Annemarie Schimmel. - 3. Aufl. - München : Diederichs, 1995. - 280 S.: Ill. ; 19 cm (Diederichs gelbe Reihe ; 32 : Islam)

(Signatur: 323258, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Deutsche Ausgabe von Schimmels Werk über die muslimische Muhammad-Verehrung, das in erster Auflage 1981 erschien.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

5.

Haikal, Muḥammad Ḥusain:

Das Leben Muhammads (s.a.s.) / Muhammad Hussain Haikal. - Siegen : Kermani [u.a.], 1987. - 489 S. : Ill.

Einheitssachtitel: Hayāt Muḥammad <dt.>. - Parallelsacht.: Muḥammad rasūl Allāh

(Signatur: 325503, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Ursprünglich 1936 erschien die muslimische Muhammad-Biographie des ägyptischen Autors und Politikers Muḥammad Ḥusain Haikal (1889 – 1958). Der Verleger der deutschen Ausgabe, Djavad Kermani, hinterließ darin am 04.04.1996 eine handschriftliche Widmung für Annemarie Schimmel.

Gezeigt wird: Titelblatt und gegenüber stehende Widmung.

6.

Ibn-Hiṣām, ‘Abd-al-Malik:

Das Leben des Propheten / Ibn Ishāq. Aus dem Arab. übertr. und bearb. von Gernot Rotter. - Tübingen [u.a.] : Erdmann, 1976. - 286 S. : Ill., Kt. ; 21 cm

(Bibliothek arabischer Klassiker ; 1)

(Signatur: 226827, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Einheitssachtitel: Sīrat Rasūl Allāh <dt.>. - Ausz. - Abridged transl. of Ibn Hishām's Sīrat Rasūl Allāh which was based on Ibn Ishāq's Sīrah

Die von Ibn-Hiṣām (gest. 829 oder 834) kommentierte und bearbeitete Prophetenbiographie des Ibn Ishāq (gest. 767 oder 768) gilt als die autoritative Muhammad-Biographie. Gernot Ritter hat sie in Auszügen ins Deutsche übersetzt.
Gezeigt wird: Titelblatt und Frontispiz.

7.

Meier, Fritz:

Die Segenssprechung über Mohammed / hrsg. von Bernd Radtke - Leiden [u.a.] : Brill, 2002. - XVI, 281 S.

(Nachgelassene Schriften / Fritz Meier. Hrsg. von Gudrun Schubert ; Bd. 1: Bemerkungen zur Mohammedverehrung ; Teil 1)

(Signatur: 323899, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Auch der erste Band der nachgelassenen Schriften des Basler Islamkundlers Fritz Meier (10.06.1912 - 10.06.1998) ist in der Sammlung Schimmel vorhanden.

Gezeigt wird: Titelblatt.

Vitrine 13

1.

Der Prachtkoran:

Buchkunst zur Ehre Allāhs im Museum für Islamische Kunst / François Déroche und Almut von Gladiss. Mit Beitr. von Şule Aksoy - Berlin: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, 1999. - 135 S.: zahlr. Ill. ; 27 cm

(Veröffentlichungen des Museums für Islamische Kunst ; 3)

(Signatur: 308319, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Prachtkoran passt sowohl zum Thema Koran als auch zum Thema Kalligraphie. Die gezeigte Doppelseite mit der ersten Sure des Korans gehört in einen wohl in den 1560er Jahren in Schiraz entstandenen Prachtkoran, der 666 handgeschriebene Seiten im Format 49,6 x 34 cm umfasst. Er befindet sich heute im Museum für Islamische Kunst in Berlin.

Gezeigt wird: S. 54/55 mit der 1. Koransure.

2.

Bobzin, Hartmut:

Der Koran : eine Einführung / Hartmut Bobzin. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 1999. - 127 S. : Ill. ; 18 cm

(Beck'sche Reihe ; 2109 : C. H. Beck Wissen)

(Signatur: 323334, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Hartmut Bobzins kurze Einführung gibt einen guten Einblick in die Struktur, Theologie und die Sprache des Korans. Bobzin beschäftigt sich auch mit der Frage der Übersetzbarkeit des Korans.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

3.

Sūra al-fātiḥa.

Al-baqara, āya, 1-171. - [‘Ammān], 1984. - 1 Tonkassette.

(Al- muṣḥaf al-Hāšimī al-murattil / tilāwa al-qārī’: Muḥammad Rašād al-Šarīf. Tamma al-tasḡīl fī Stūdiyūhāt Idā’a Al-Mamlaka al-Urdunīya al-Hāšimīya ; 1)

Min sūra ‘Abasa - sūra ḡāšiya. Min sūra al-faḡr - sūra an-nās. - [‘Ammān], 1984. - 1 Tonkassette.

(Al- muṣḥaf al-Hāšimī al-murattil / tilāwa al-qāra’: Muḥammad Rašād al-Šarīf. Tamma al-tasḡīl fī Stūdiyūhāt Idā’a Al-Mamlaka al-Urdunīya al-Hāšimīya ; 30)

(Signatur: KAS 1731 - 1760, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Zur Sammlung Schimmel gehören auch 30 Audiokassetten mit der vollständigen Koranrezitation von Muhammad Rashad Al-Sharif (Geb. 1925), einem der renommiertesten Koranrezitatoren der muslimischen Welt und Imam einer jordanischen Moschee.

Gezeigt wird: Kassette Nr. 1 (Das Signaturetikett wurde leider nicht korrekt aufgeklebt.).

4.

[Qur’ān <dt.>] Der Koran:

in der Übersetzung von Friedrich Rückert / hrsg. von Hartmut Bobzin. Mit erklärenden Anm. von Wolfdietrich Fischer. - 3., überarb. Aufl. - Würzburg : Ergon-Verl., 2000. - XXXIII, 573 S. ; 21 cm Einheitssachtitel: Qur’ān <dt.>

(Signatur: BE 8611 R918(3), Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Dichter, Sprachgelehrte und Übersetzer Friedrich Rückert (16.05.1788 – 31.01.1866) hat sich wie nur wenige bemüht, nicht nur den Wortlaut des Korantextes zu übersetzen, sondern gleichzeitig etwas von der Ästhetik des arabischen Textes ins Deutsche zu retten. Rückert hat aber leider nur Auszüge übersetzt. Dieses Exemplar der dritten überarbeiteten Auflage hat der Herausgeber Hartmut Bobzin am 28.09.2000 mit seiner handschriftlichen Widmung für Annemarie Schimmel versehen.

Gezeigt wird: Vorsatzblatt mit Widmung.

5.

The Qur’an as text:

[a Symposium on the "Qur’an as text", which was held in Bonn from the 17th to the 21st of November 1993] / ed. by Stefan Wild

Kongress: Symposium on the "Qur’an as text"; (Bonn): 1993.11.17-21. - Leiden [u.a.]: Brill, 1996. - XI, 298 S.; 25 cm

(Islamic philosophy, theology, and science: Text and studies; 27)

(Signatur: 226337, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Einheitssachtitel: Qur’ān. - Beitr. teilw. dt., teilw. engl., teilw. franz.

Stefan Wild war Gastgeber eines Symposiums das sich unter Beteiligung namhafter Islamwissenschaftler im November 1993 mit dem Korantext beschäftigte.

Gezeigt wird: Titelblatt.

Vitrine 14

1.

Schimmel, Annemarie:

Akulah angin, engkaulah api: hidup dan karya Rumi / Annemarie Schimmel. [Penerjemah: Alwiyah Abdurrahman ...]. - 1. cetakan. - Bandung : Mizan, 1993. - 251 S. ; 20 cm

Einheitssachtitel: I am wind, you are fire <indonesisch>

(Signatur: 220968, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Dieses Standardwerk über Rūmī wurde wie zahlreiche andere Werke Schimmels in viele Sprachen übersetzt, auch in die Sprache des bevölkerungsreichsten muslimischen Landes, Indonesien.

Gezeigt wird: S. 4/5 mit dem Impressum und der gegenüberliegenden Kalligraphie, die die arabischen Wörter für „Liebe, Liebender und Geliebter“ sowie drei Verse aus Rūmīs Werk „Mathnawī“ (=„Spirituelle Doppelverse“) enthält. Die Kalligraphie stammt von dem in Deutschland lebenden Iraner Shams Anwari.

2.

Schimmel, Annemarie:

L'incendie de l'âme : l'aventure spirituelle de Rûmî / Annemarie Schimmel. Traduit de l'anglais par Sylvie Carteron. - Paris: Albin, 1998. - 257 S.

: Spiritualite's Vivantes.

(Signatur: 223893, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Dies ist die französische Übersetzung von Annemarie Schimmels englischem Werk über Rūmī „I am wind, you are fire“.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

3.

Schimmel, Annemarie:

I am wind, you are fire: the life and works of Rumi / Annemarie Schimmel. - Boston [u.a.]: Shambhala, 1992. - 214 S.; 24 cm

(Shambhala dragon editions)

(Signatur: 220942, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Originalausgabe des vielfach gelobten Werkes über Jalāl al-Dīn Rūmī (1207-1273, persischer Sufi-Mystiker, Gelehrter und Dichter), das 1992 in Boston erschien. Die deutsche Ausgabe trägt den Titel: „Ich bin Wind und du bist Feuer.“ Schimmel bringt hier Rūmī sowohl Laien als auch dem gelehrten Publikum nahe.

Gezeigt wird: Ursprünglich vorderer Buchdeckel.

4.

Schimmel, Annemarie:

Die Bildersprache Dschelāladdīn Rūmī / von Annemarie Schimmel. - Walldorf-Hessen : Verl. für Orientkunde, c 1949. - 62 S. ; 8°

(Beiträge zur Sprach- und Kulturgeschichte des Orients ; 2)

(Signatur: 124134, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmel beschäftigte sich bereits früh, noch in ihrer Marburger Zeit, intensiv mit Rūmī. Die Broschüre wurde bereits 1949 veröffentlicht!

Gezeigt wird: Vorderer Deckel mit ausführlichem Titel.

5.

Rumi in the Land of Khusrau /

a film by Muzaffar Ali. Written by Anees Jung. - [New Delhi]: Kotwara Studios, [ca. 2001]. - 1 DVD-Video. : farb. ; 12 cm; IND 2001

(Signatur: DVD 2136, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Film „Rumi in the Land of Khusrau” = Jalāl al-Dīn Rūmī (1207-1273, persischer Dichter und Sufimystiker) im Land von Amir Khusrau (1253–1325, indischer Dichter und Sufimusiker) basiert auf „Tajjālī“ von Anees Jung (geb. 1964, indische Autorin und Journalistin). „Tajjālī“, ein indo-iranisches Sufi-Konzert, fand im November 2000 in Lucknow und in Delhi statt. Dieses Konzert brachte indische Tänzer, Sänger und Instrumentalisten mit Sängern und Musikern aus dem Iran zusammen.

6.

Schimmel, Annemarie:

Šukūh-i Šams: sairī dar ātār wa afkār-i Maulānā Ġalāl-ad-Dīn Rūmī / niwišta-i Animārī Šimīl. - Tihrān: Intišārāt-i ‘Ilmī wa-Farhangī, 1988. - 885 S.: Ill.

(Širkat-i Intišārāt-i ‘Ilmī wa Farhangī; 195)

Nebent.: The triumphal sun : a study of the works of Jalāloddin Rumi / Introd. by S. Dj.

Ashtiyānī. Transl. by Ḥasan Lāhūtī

(Signatur: 375386, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Dies ist die persische Ausgabe des präsentierten englischen Buches „The triumphal sun: a study of the works of Jalāloddin Rumi.

Gezeigt wird: Titelblatt.

7.

Schimmel, Annemarie:

The triumphal sun: a study of the works of Jalāloddin Rumi / Annemarie Schimmel. - London: Fine Books, 1978. - XVIII, 513 S.: Ill.

(Persian studies series ; 8)

(Signatur: BE 8640 S335 T8, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Diese umfangreiche Studie über Rūmī in englischer Sprache enthält einige wenige handschriftliche Korrekturen Schimmels. Das Buch wurde in mehrere Sprachen übersetzt, so auch ins Arabische und ins Persische. (Vgl. Nr. 6)

Gezeigt wird: Titelseite und Frontispiz mit dem Grabmal Rūmīs in Konya.

Vitrine 15

1.

Schimmel, Annemarie:

L' Islam au féminin: la femme dans la spiritualité musulmane / Annemarie Schimmel. Trad. de l'allemand par Sabine Thiel. - Paris : Michel, c 2000. - Ill.

(Spiritualités vivantes ; 175)

Einheitssachtitel: Meine Seele ist eine Frau <franz.>

(Signatur: 223306, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Dies ist die französische Ausgabe des Werkes „Meine Seele ist eine Frau“. Die im Jahr 2000 erschienene Taschenbuchausgabe ist die Übersetzung der 1995 im deutschen Original erschienenen Buches über das Weibliche im Islam.

Gezeigt wird: Ursprünglicher vorderer Deckel mit dem Motiv: Sitzende Prinzessin (Auschnitt), Iran (ca. 1540).

2.

Schimmel, Annemarie:

Meine Seele ist eine Frau: das Weibliche im Islam / Annemarie Schimmel. - [1. Aufl.]. - München: Kösel, 1995. - 208 S. : Ill.

(Signatur: 323257, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die deutsche Originalausgabe (aber auch die Übersetzungen) von Schimmels Werk über das Weibliche im Islam trägt die gedruckte Widmung „In dankbarer Erinnerung an Samiha Ayverdi“, der verehrten Freundin aus Istanbul, die 1993 gestorben war. (Zu Ayverdi vgl. Vitrine 11)

Gezeigt wird: Rückseite des Titelblatts und Inhaltsverzeichnis.

3.

Schimmel, Annemarie:

Islam in the Indian subcontinent / by Annemarie Schimmel. - Leiden [u.a.]: Brill, 1980. - 303 S.: Kt.

(Handbuch der Orientalistik / hrsg. von B. Spuler. Unter Mitarb. von H. Franke ... ; Abt. 2: Indien = India / hrsg. von J. Gonda .. ; Bd. 4: Religionen ; Abschn. 3)

Text dt., engl., franz., aram.

(Signatur: 323450, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmels Standardwerk über den Islam im indischen Subkontinent, das als Teil des „Handbuches der Orientalistik“ bereits 1980 als englischsprachige Originalausgabe erschienen war, ist mit 303 S. erheblich länger als die „deutsche Ausgabe“ (vgl. Nr. 4) der Wissenschaftlichen

Buchgesellschaft, die lediglich 163 S. umfasst. Die Formulierungen und der „Tonfall“ in einzelnen Textpassagen wurden wohl der jeweiligen Leserschaft angepasst. (Vgl. Kapitel über Mahmud von Ghazna, hier: S. 7)
Gezeigt wird: S.6/7.

4.

Schimmel, Annemarie:

Der Islam im indischen Subkontinent / Annemarie Schimmel. - Darmstadt: Wiss. Buchges., 1983. - V, 163 S. ; 20 cm
(Grundzüge ; 48)

(Signatur: 323346, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die in der Reihe „Grundzüge“ der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft 1983 erschienene deutsche Ausgabe ist mit 163 S. erheblich gegenüber der englischen Originalausgabe (vgl. Nr. 3) gekürzt worden. Die Formulierungen und der „Tonfall“ in einzelnen Textpassagen wurden wohl der jeweiligen Leserschaft angepasst. (Vgl. Kapitel über Mahmud von Ghazna, hier: S. 9)

Gezeigt wird: S.8/9.

5.

Schimmel', Annemari:

[Mystical dimensions of Islam < russ.>] Mystical dimensions of Islam < russ.> Mir islamskogo misticizma / Annemari Schimmel'. Perevod c angl. N. I. Prigarinoj - Moskva : Aleteja [u.a.], 1999. - 414 S.: Ill.; 24 cm

Literaturverz. S. [359] - 385

In kyrill. Schr., russ.

(Signatur: 223848, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmels Werk über die islamische Mystik bzw. die Geschichte des Sufismus wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt, auch ins Russische. Der Einband ist im Stil eines Rahmens für eine islamische Buchminiatur gehalten.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

6.

Schimmel, Annemarie:

Mystische Dimensionen des Islam : die Geschichte des Sufismus / Annemarie Schimmel. - 1. Aufl. - Köln : Diederichs, 1985. - 734 S. : Ill. ; 22 cm

Einheitssachtitel: Mystical dimensions of Islam <dt>.

(Signatur: 325481, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Die „definitive“ deutsche Ausgabe erschien erst sieben Jahre nach der englischen Originalausgabe der „Mystical dimensions of Islam“. Schimmel entschloss sich, nachdem ein erster Versuch, der bei einem kleinen deutschen Verlag „unter keinem guten Stern gestanden hatte“, die Übersetzung selbst zu erarbeiten.

Gezeigt wird: Titelblatt und Frontispiz mit dem Bildnis eines Sufi-Heiligen, Indien, frühes 17. Jahrhundert, Chester Beatty Library Dublin.

7.

Schimmel, Annemarie:

Tasavvufun boyutları / Annemarie Schimmel. - s.l. : Adam Yayınları, 1982. - 447 S.

(Adam Yayınları ; 47)

Einheitssachtitel: Mystical dimensions of Islam <Turkish>

(Signatur: 223888, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Eine frühe türkische Übersetzung von Schimmels Werk über den Sufismus erschien bereits 1982. Auf dem Titelblatt findet sich eine Widmung von Ender Gürol für Annemarie

Schimmel vom 07.06.1982: "Für Annemarie Schimmel mit dem Wunsch, ihrer Arbeit treu bleiben zu können."

Gezeigt wird: Titelblatt mit Widmung.

Außenvitrine 2

Ölbild:

Porträt Annemarie Schimmel, 61,5 x 71,5 cm, gerahmt, Künstlersignatur oben rechts „A.

Kirchner 1949“. Das Porträt malte wahrscheinlich Annemarie von Jakimow-Kruse (Kirchner-Kruse), die seit 1948 in Marburg lebte und hauptsächlich Landschaften, Porträts und Blumenstillleben anfertigte.

(ohne Bibliothekssignatur, aus dem Nachlass Annemarie Schimmel)

Außenvitrine 1

1.

Schimmel, Annemarie:

Wanderungen mit Yunus Emre / von Annemarie Schimmel. Mit Zeichn. von Ingrid Schaar. - 1. Aufl. - Köln : Önel-Verl., 1989. - 88 S. : Ill.

(Signatur: 323324, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Im Rahmen einer Erzählung stellt Annemarie Schimmel Gedichte des türkischen Sufi-Dichters Yunus Emre (ca. 1240 – ca. 1321) vor.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

2.

Türkiye /

[Bearb.:] Faik Sabri Duran. - 1:2.000.000. - Istanbul: Kanaat yayinlari, [ca. 1973]. - 1 Kt.: mehrfarbig; 79 x 41 cm - Mit Höhen- u. Tiefenschichten.

(Signatur: 616486, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Karte der Türkei in türkischer Sprache.

3.

Schimmel, Annemarie:

Mein Bruder Ismail : Erinnerungen an die Türkei / von Annemarie Schimmel. - Köln : Önel-Verlag, 1990. - 168 S. : Ill.

(Signatur: 227649, Bibliothek Annemarie Schimmel)

In Erinnerung an ihren Türkeiaufenthalt, Schimmel lehrte 5 Jahre lang in Ankara Religionsgeschichte.

Gezeigt wird: Titelblatt.

4.

Schimmel, Annemarie:

Muhammad / Annemarie Schimmel. - Kreuzlingen [u.a.] : Hugendubel, 2002. - 96 S. ; 18 cm (Diederichs kompakt)

(Signatur: 323336, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Dies ist die gekürzte Fassung von Schimmels Buch über die Verehrung des Propheten im Islam. (Vgl. Vitrine 12, Nr. 3 und Nr. 4)

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

5.

Schimmel, Annemarie:

Rumi : Meister der Spiritualität / Annemarie Schimmel. - Orig.-Ausg. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2001. - 128 S.

(Herder-Spektrum ; Bd. 5093 : Meister der Spiritualität)

(Signatur: 326210, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Populäre Einführung in Leben und Werk des Sufi-Dichters Rumi.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

6.

Ḥallāğ, Al-:

"O Leute, rettet mich vor Gott": Worte verzehrender Gottessehnsucht / Al-Halladsch. Ausgew., übers. und eingeleitet von Annemarie Schimmel. - Orig.-Ausg. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 1985. - 127 S.

(Signatur: 329149, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Annemarie Schimmel über den Mystiker Al-Ḥallāğ, der 922 in Bagdad hingerichtet wurde.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel.

7.

Die orientalische Katze /

hrsg. von Annemarie Schimmel. - 1. Aufl. - Köln : Diederichs, 1983. - 127 S. : Ill.

(Diederichs Kabinett)

(Signatur: 323338, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Über die Bedeutung der Katze (offenbar Annemarie Schimmels Lieblingstier) im Orient.

Gezeigt wird: Titelblatt und Frontispiz mit einer indischen Zeichnung einer Katze aus dem 18. Jahrhundert.

8.

Persische Weisheiten:

in Nachdichtungen von Friedrich Rückert mit 27 farbigen altpersischen Miniaturen / ausgew. und hrsg. von Manfred Kluge. - München : Heyne, 1980. - 112 S. : Ill.

(Signatur: 323526, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Der Dichter Friedrich Rückert mit seinen Nachdichtungen orientalischer Poesie ist Annemarie Schimmel ein Leben lang Inspiration.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel mit einer altpersischen Miniatur.

9.

Schimmel, Annemarie:

Friedrich Rückert : Lebensbild und Einführung in sein Werk / Annemarie Schimmel. - Orig.-Ausg. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder-Taschenbuch-Verl., 1987. - 155 S. : Ill. ; 18 cm (Herder Taschenbuch ; 1371)

(Signatur: 323339, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Schimmel zu Leben und Werk des Dichters Friedrich Rückerts.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel mit einem Ausschnitt aus einem Gemälde Bertha Frorieps von 1864, den Dichter darstellend.

10.

Dein Wille geschehe:

die schönsten islamischen Gebete / Annemarie Schimmel. - 3. Aufl. - Bonndorf : Gorski & Spohr, 1995. - 91 S.

(Signatur: 323333, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Nach den Sätzen des „Vaterunsers“ gegliederte Zusammenstellung islamischer Gebete. (Neuaufgabe des nebenstehenden Werkes)

Gezeigt wird: S.11.

11.

Denn Dein ist das Reich:

Gebete aus dem Islam / ausgew. und übers. von Annemarie Schimmel. Mit einem Vorw. von Sergio Pignedoli. - Freiburg [u.a.] : Herder, 1978. - 125 S.

(Veröffentlichungen der Stiftung Oratio Dominica)

(Signatur: 323335, Bibliothek Annemarie Schimmel)

Erste Auflage des nebenstehenden Büchleins mit islamischen Gebeten, gegliedert nach den Sätzen des „Vaterunsers“. Das Werk wird mit der Empfehlung von Sergio Kardinal Pignedoli, dem damaligen Präsidenten des päpstlichen Sekretariats für die Nichtchristen, eingeleitet.

Gezeigt wird: Vorderer Buchdeckel mit der zweiten Hälfte der ersten Koransure, Damaskus, 14. Jahrhundert.

Diashow

Annemarie Schimmel:

Selbst gezeichnetes Buch mit Motiven aus dem Orient von Spanien bis Indien aus dem Jahr 1938.

(UB Basel, Nachlass Annemarie Schimmel, NL 334, Inv. Nr. 159)

Mit freundlicher Genehmigung von Gudrun Schubert und der Universitätsbibliothek Basel.

Annemarie Schimmel verfasste als 16-Jährige das vorliegende Buch in Form eines nicht ganz geradlinigen Weges durch das „Land des Lichts.“ So hat sie selbst ihr kleines Werk genannt. Gezeichnet sind Motive aus Geschichte und Gegenwart von Ländern, die unter „muslimischer Herrschaft“ standen oder zum muslimischen Kulturkreis gehören. Das Büchlein umfasst 92 Doppelseiten, jeweils mit Texten und Abbildungen.

Schimmel schreibt dazu in ihrer Autobiographie: „Morgenland und Abendland. Mein west-östliches Leben. München: C.H. Beck, 2002 folgendes: „[...] und stellte ein Buch zusammen, in dem ich alles, was mir in die Hände fiel, abzeichnete: Da gab es Landkarten mit den Bodenschätzen und der Vegetation, Bilder von Moscheen zwischen Kairouan und Indien, Schriftproben aus den verschiedensten orientalischen Sprachen [...] Ich zeichnete die Portraits der Mogulherrscher Indiens ebenso wie einen Markt in Üsküp (Skopje) und persische Seidengewebe, kopierte einige Miniaturen [...] und ehrlich gesagt, ich begreife heute selbst kaum, wie ich damals solch ein Buch zusammenstellen konnte.“ (S. 21)

Die Universitätsbibliothek Basel, in welcher sich dieses Werk mit einem weiteren Teil des Nachlasses von Annemarie Schimmel befindet, hat das Buch digitalisiert und die Scans der Universitätsbibliothek Erfurt zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt.

Die einzelnen Seiten werden hier in Form einer Diashow präsentiert.